

Diese Figur giebt dem Ausdruck Fülle und Schärfe, der Phantasie und dem Verstande Befriedigung. Die Antithese ist eine schlagende Form für die Sentenz. Sie ist häufig angewendet worden von Uhland, besonders aber von Schiller, dessen Stil aus lauter Antithesen zusammengesetzt ist.

- Beispiele: „Entworfen bloß, ist's ein gemeiner Frevel;  
Vollführt, ist's ein unsterblich Unternehmen. (Schiller.)  
„In den Ocean schiffte mit tausend Masten der Jüngling;  
Still, auf gerettetem Boot treibt in den Hafen der Greis.“ (Schiller.)  
„Leicht bei einander wohnen die Gedanken;  
Doch hart im Raume stoßen sich die Dinge.“ (Schiller.)  
„Ernst ist das Leben, heiter ist die Kunst.“ (Schiller.)  
„In das wilde Fest der Freuden  
Mischten sie den Beßgelang.“ (Schiller.)  
„Dir nahm er Lust und Freude, mir nahm' er Leid und Harm!“ (Günther.)  
„Der Sandwirt noch in Banden frei.“ (Mosen.)  
„Frau Bertha saß in der Felsenkluft,  
Sie klagt' ihr bitteres Loß;  
Klein Roland spielt' in freier Luft,  
Des Klage war nicht groß.“ (Uhland.)  
„Ein kleiner Mann, ein großes Pferd,  
Ein kurzer Arm, ein langes Schwert  
Muß eins dem andern helfen.“ (Uhland.)

Reich an Antithesen ist vor allem „Das Schloß am Meere“ von Uhland, welches Gedicht auch als eine einzige Antithese angesehen werden kann.

8. Das **Paradoxon** ist die Figur, die scheinbar Unverträgliches durch eine tiefere Einheit des Gedankens zusammensetzt.

- Beispiele: „Dem Menschen ist die Sprache gegeben, um seine Gedanken zu verbergen.“ (Voltaire.)  
„Der Mond umgiebt mit fürchtbar lieben Schatten das Grab.“ (Goethe.)  
„Erkenne dich! — Was soll das heißen?  
Es heißt: sei nur! und sei auch nicht!  
Es ist eben ein Spruch der lieben Weisen,  
Der sich in der Kürze widerspricht“ (Goethe.)  
„Jeden andern Meister erkennt man an dem, was er ausspricht;  
Was er weise verschweigt, zeigt mir den Meister des Stils.“ (Schiller.)

9. Die **Ironie** ist die Figur, welche das Gegenteil von dem sagt, was sie meint. Sie ist die Heuchelei des Geistes, der das Richtige vernichtet, indem er es preist, und das Hohe erhebt, indem er es herabsetzt.

- Beispiele: „Sie sind ein heil'ger Mann,  
Das weiß die Welt — doch, frei heraus — für mich  
Sind Sie bereits zu überhäuft.“ (Schiller.)  
„Der wird sich freuen, wie ein Bauer, dem's Haus brennt.“

10. Die **Ellipse** (Weglassung) besteht darin, daß nur die Hauptvorstellungen des Satzes und Gedankens unverknüpft genannt, die verbindenden Nebenvorstellungen hingegen weggelassen werden. Dies geschieht hauptsächlich in leidenschaftlich erregter Rede.

- Beispiele: „Heute rot, morgen tot.“  
„Gilende Wolken! Segler der Lüfte!  
Wer mit euch wanderte! Wer mit euch schiffte!“ (Schiller.)  
„Wie — wie kommst du mir wieder? Diese Hand  
— Darf ich sie fassen? — Diese Hand — O Gott!“ (Schiller.)

11. Das **Poly Syndeton**, d. i. gehäufte Verbindung, besteht darin, daß die Sätze oder Satzglieder durch die Bindewörter (besonders „und“) verbunden werden.

- Beispiele: „Und immer höher scholl die Flut,  
Und immer lauter schnd der Wind,  
Und immer tiefer sank der Mut.“ (Bürger.)